

Chronik Chronik Chronik



Golf-Club Aldruper Heide e.V.

1990 – 2010





Impressum

Herausgeber:
Golf-Club Aldruper Heide e.V.
Aldruper Oberesch 12
48268 Greven

Redaktion:
Renate Schindler-Tiedemann
Wilhelm Fütting

Layout:
Heidi Hemsing

Druck:
Wietheger Druck Nordwalde

Juli 2010

**Chronik
Golf-Club Aldruper Heide e.V.
1990 – 2010**

Rückblick auf eine 20-jährige Erfolgsgeschichte



Der Vorstand des Golf-Clubs Aldruper Heide e.V.



Die Mitglieder des
Vorstands zusammen
mit den beiden
ehemaligen Präsidenten:
Wilhelm Fütting,
Herbert Grünwald,
Hans Wortmann,
Johann Kapl,
Volker Suuck,
Horst Freye und
Johann Schelten (v.l.).

Der Vorstand des Golf-Clubs Aldruper Heide e.V. setzt sich zurzeit aus folgenden Mitgliedern zusammen: Johann Kapl, Präsident, Horst Freye, Vizepräsident, Hans Wortmann, Schatzmeister, Herbert Grünwald, Platz- und Hauswart, und Volker Suuck, Jugendwart. Ihre Amtszeit begann im Frühjahr 2005.

Inhalt

Grußwort des Präsidenten „Stolz auf das Erreichte“	Seite 4
Grußwort des Ehrenpräsidenten „Ein Ort der freundschaftlichen und fröhlichen Begegnung“	Seite 5
Der Golf-Club Aldruper Heide e.V. Geschichte von seiner Gründung bis zum heutigen Tag	Seite 6
Die Vorstandsmitglieder seit Gründung des Vereins	Seite 24
Das Logo des Golf-Clubs: die Blüte der Heide	Seite 25
Erfolgreiche Jugendarbeit Training für Kinder und Jugendliche	Seite 26
Der Golfsport unter Gesundheitsaspekten Die heilsame Kraft des Golf-Physio-Coachings	Seite 28
Sportliche Aktivitäten verbunden mit viel Geselligkeit Golfseniorinnen und -senioren mit eigenem Turnierangebot	Seite 29
Abwechslungsreiche Turniere für alle Mitglieder Regelmäßig stattfindende Benefizturniere für einen guten Zweck	Seite 30
Golftraining mit zwei Professionals Jason Middleton und Peter Wiethoff unterrichten die Mitglieder	Seite 32
Alles für eine gute Ausrüstung Der Pro Shop des Vereins	Seite 33
Clubmeister des Golf-Clubs Aldruper Heide e.V.	Seite 34
Die Sponsoren dieser Chronik	Seite 35



Grußwort des Präsidenten

„Stolz auf das Erreichte“

20 Jahre sind bereits seit der Gründung unseres Golf-Clubs vergangen. Grund genug, eine Chronik als Bestandsaufnahme und kurzen Rückblick vorzulegen. Diese Chronik soll den Mitgliedern als Erinnerung dienen, die die Gründungsphase noch aus eigenem Erleben kennen und sicher noch einige hier nicht erwähnte Details beitragen könnten. Immerhin 166 Damen und Herren aus den ersten fünf Jahren des Bestehens des Golf-Clubs Aldrupe Heide sind noch heute Mitglieder, und 322 Mitglieder haben bis 2001 noch auf dem 9-Loch-Platz gespielt. Die Chronik soll aber auch aufzeigen, was geleistet wurde, bevor die meisten der heutigen Mitglieder dem Club beitraten. Und das ist die überwiegende Mehrheit unserer 850 Mitglieder.

Das Gründungsjahr unseres Golf-Clubs 1990 war ein Jahr des Umbruchs und Neubeginns. Erinnert sei an die deutsche Einheit, die in diesem Jahr mit viel Hoffnung vollzogen werden konnte. Die deutsche Fußballnationalmannschaft wurde zum dritten Mal Weltmeister. Und es gehörte damals eine gehörige Portion Mut und Pioniergeist dazu, einen Golf-Club zu planen, zu gründen und zu entwickeln. Mit viel Enthusiasmus, Zielstrebigkeit und Augenmaß haben die Gründungsmitglieder einen Golf-Club aufgebaut, der die Sportlandschaft im Münsterland bereichert hat. Dabei haben alle Verantwortlichen das finanziell Machbare im Blick gehabt und so den Club und seine Anlage schrittweise entwickelt. Dafür haben sie unseren Respekt und Dank verdient.

Mittlerweile hat die Faszination Golf weite Teile der Bevölkerung erfasst und gilt sowohl als Zeichen unseres Wohlstands als auch des Gesundheitsbewusstseins im Sinne der Work-Life-Balance. Bei welcher Sportart sonst kann man körperliche wie geistige Anstrengung so harmonisch umsetzen, um den täglichen Strapazen entgegenzuwirken, gleichsam als Entschleunigungsmodul für die doch technologisch getriebene Hetzerei des Alltags. Daneben gibt es jedoch auch die sportlich ambitionierten Golfer, die in der Regel mit ihrem Handicap hadern und deshalb zuerst Ansprüche außerhalb ihres direkten Einflussbereichs stellen. Letztendlich ist es eine Frage der eigenen Einstellung, welchen Anspruch man an den Golfsport stellt. Es ist offensichtlich, dass unser Club all diese Ansprüche „beherbergt“.

Allen, die mitgeholfen haben, unseren Club zu dem anerkannt guten Qualitätsstandard zu führen, möchte ich an dieser Stelle danken. Wir blicken mit Stolz auf das bisher Erreichte, wohl wissend, dass noch viel zu tun ist. Der Vorstand ist sich der Verantwortung des übernommenen Erbes bewusst und wird den Club mit Sorgfalt Schritt für Schritt weiter entwickeln. In diesem Sinne wünsche ich uns allen, dass unser Club weiterhin als „freundlicher Landclub“ erlebbar sein wird.

Johann Kapl

Grußwort des Ehrenpräsidenten

„Ein Ort der freundschaftlichen und fröhlichen Begegnung“

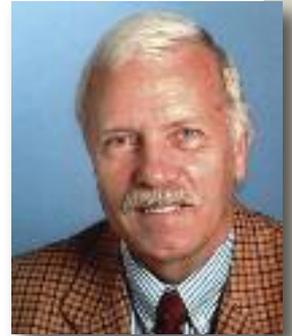
Das 20-jährige Jubiläum, die Wiederkehr des Gründungstags unseres Clubs – dieser Tag ist für mich als Mitgründer von besonderer Bedeutung: Ging doch die Idee, in Greven-Aldrup einen Golfplatz zu bauen, nicht von einem aktiven Golfer, sondern von einem Grundstückseigentümer, Antonius Rickermann, aus, dessen Kinder den landwirtschaftlichen Betrieb nicht weiter führen wollten. Dieses Jubiläum ist mir auch willkommener Anlass, allen, die insbesondere in der Vorbereitungsphase und den Anfangsjahren höchst aktiv und intensiv mitgewirkt haben, herzlich zu danken. Stellvertretend möchte ich an dieser Stelle Dr. Eugen Putzo und Günter Hohler nennen, die in Anerkennung ihrer langjährigen Tätigkeit für den Club zu Ehrenmitgliedern ernannt wurden.

Durchaus erwähnenswert erscheint mir, dass alle Besprechungen und später auch offizielle Sitzungen im Hause Antonius Rickermann stattfanden. Diese Zusammenkünfte aller Beteiligten – die ausnahmslos noch einen Hauptberuf zu bewältigen hatten – fanden in der Regel abends beziehungsweise am Wochenende statt, teilweise über Mitternacht hinaus. Deshalb waren wir alle sehr dankbar, wenn Renate Rickermann mit einer perfekten westfälischen Brotzeit zu später Stunde aufwartete.

Knapp zwei Jahre intensiver Vorarbeit gingen der eigentlichen Clubgründung voraus, und es vergingen weitere zwei Jahre, ehe die ersten Bälle unter Anleitung des ersten Professionals geschlagen werden konnten. Schritt für Schritt – für einzelne Personen auch zu langsam – wurde vom jeweiligen Vorstand äußerst solide das jeweils Machbare in die Tat umgesetzt. Ein Golfplatz ist niemals „fertig“, immer wieder wird es wie in der Vergangenheit Verschönerungen und Verbesserungen geben. Jeder Vorstand holt sich für seine Arbeit die Motivation aus der Vergangenheit, um seine Ideen in die Zukunft zu projizieren und umzusetzen.

Alle Mitglieder möchten mit dem Golfsport entspannte und erholsame Stunden auf dem Platz oder im Clubhaus verbringen, so sollte unsere Golfanlage ein Ort der freundschaftlichen und fröhlichen Begegnung und des höflichen Umgangs miteinander sein. Uns allen, insbesondere denjenigen, die die Geschicke des Clubs in den nächsten Jahren mitbestimmen werden, wünsche ich eine glückliche Hand und natürlich viel Erfolg.

Wilhelm Fütting



Der Golf-Club Aldrupe Heide e.V.

Geschichte von seiner Gründung bis zum heutigen Tag

1988

Schon seit längerer Zeit befasste sich Antonius Rickermann mit dem Gedanken einer anderweitigen Nutzung seines bäuerlichen Anwesens, denn seine Kinder wollten den landwirtschaftlichen Betrieb nicht weiter führen.

Schließlich kam es am 13. März 1988 anlässlich eines Geburtstags vor dem Kamin eines Bauernhauses in Greven-Gimbte zu einem Gedankenaustausch zwischen Antonius Rickermann und Wilhelm Fütting. Die Idee eines Golfplatzes in Aldrup wurde konkret beraten und tatsächlich für machbar gehalten. So hat sich Antonius Rickermann der aufwändigen Arbeit des Einholens aller nötigen Informationen – auch bei den zuständigen Behörden – in einem Zeitraum von Sommer 1988 bis Sommer 1989 unterzogen.

Neben der Befragung zuständiger Ämter zwecks Bauerlaubnis musste natürlich auch für die Familie Antonius Rickermann eine Wirtschaftlichkeitsberechnung erstellt und ein Golfplatzarchitekt gesucht werden. Mit Udo Schmidt, Professor für Landschaftsbau aus Osnabrück, wurde ein geeigneter sachverständiger Partner gefunden. Dann musste aus Sicht eines zu gründenden Vereins die Bezahlbarkeit mit allen Investitionen und Folgekosten geprüft und alle juristischen, speziell auch die steuerrechtlichen Fragen bezüglich Pacht, Erbbau, Kauf und Nutzung geklärt werden.



Antonius Rickermann,
Gründungsmitglied
und Mitinitiator (links).

Blick auf die Bahn 10
über das Grün
der Bahn 18 (rechts).





Blick auf die Stadt Greven über die heutige Bahn 10.

Ab September 1989 begannen die Vorbereitungen zu einer Interessentenversammlung. Es galt, Lagepläne der Grundstücke, Pläne für ein Clubhaus und die Zuwegung unter Einbeziehung der Nachbarn sowie sämtliche Berechnungen mit konkreten Annahmen zu präsentieren.

1989

Am 13. Dezember 1989 wurde die Interessentenversammlung in der Gaststätte „Zum Aatal“ in Greven-Aldrup abgehalten. Aus dem Freundes- und Bekanntenkreis der Initiatoren wurden 70 Personen eingeladen. Den Interessenten – es waren 120 Personen erschienen – sollte das Projekt „Golf in Aldrup“ vorgestellt werden, um aus der Resonanz zu erkennen, ob dieses Projekt funktionieren könnte. In dieser Versammlung wurden von Wilhelm Fütting und Dr. Eugen Putzo alle zum Konzept gehörenden Details und Konditionen vorgetragen. Der äußerst positive Verlauf mit einem eindeutigen Votum, die Pläne in die Tat umzusetzen, veranlasste die Initiatoren nun, die Verwirklichung der Idee „Golf in Aldrup“ anzugehen.

Vor der Gründung eines Vereins für den Golfsport fand zunächst am 28. Dezember 1989 die Gründung der GmbH & Co. KG als „Investitionsfirma“ durch Antonius Rickermann und Wilhelm Fütting statt. Geschäftsführer wurde Werner Ronning. Die Aufgabe dieser „Investitionsfirma“ war die Planung und Erstellung einer Neun-Loch-Anlage sowie die Planung und Erstellung eines Clubhauses.

Die Gründung eines Beirats der Kommanditgesellschaft (KG) und gleichzeitig die erste Sitzung des Beirats der KG fanden am 9. Januar 1990 statt. Den Vorsitz hatte Dr. Eugen Putzo übernommen, er übte dieses Amt bis in das Jahr 2000 aus. Zwei Monate später, am 28. März 1990, erfolgte zwar keine Genehmigung des Bauantrags der Stadt Greven, aber der Absichtsbeschluss, der eine positive Begleitung des Bauvorhabens durch die Stadt Greven beinhaltete.

1990

Nach diesem erfreulichen Ratsbeschluss vom Vortag wurde am 29. März 1990 die Gründungsversammlung des „Golf-Club Aldrufer Heide e.V.“ abgehalten. Parallel zur Kommanditgesellschaft als Bauträger musste ein eingetragener Verein (e.V.) gegründet werden, um alle sportlichen Aktivitäten als Mitglied im Deutschen Golfverband betreiben zu können. Betreibergesellschaften wurden damals nicht in den Deutschen Golfverband aufgenommen, nur eingetragene, idealerweise gemeinnützige Vereine.

Die acht Gründungsmitglieder des Vereins waren Wilhelm Fütting, Günter Hohler, Bernd Hühner, Hans-Joachim Möhring, Dr. Eugen Putzo, Antonius Rickermann, Bernhard Rickermann und Werner Ronning. Mitglied des neuen Clubs konnte nur derjenige werden, der einen Anteil an der KG erwarb und auch eingezahlt hatte. Diese Regelung galt bis 1996, weil ab diesem Zeitpunkt das Bundesministerium der Finanzen die Erhebung einer so genannten Investitionsumlage steuerunschädlich gestattete und damit auch gemeinnützigen Golfvereinen die Möglichkeit verschaffte, sich steuerneutral zu refinanzieren. Ab 1997 erhob der Club anstelle des KG-Anteils Eintritts- und Investitionsgeld bei Neueintritt.

Am 6. Juni 1990 fand die erste Mitgliederversammlung des Vereins statt. Nach mehreren hinsichtlich der Gemeinnützigkeit erforderlichen Korrekturen der Satzung erfolgte am 6. September 1990 der Eintrag ins Vereinsregister. In diesem Monat wurden auch die letzten Änderungen und Ergänzungen zu den Vorgaben des

Amtsgericht 4630 Steinfurt		VR 716		
Nr. der Eintragung	a) Name b) Sitz des Vereins	Vorstand Liquidatoren	Rechtsverhältnisse (Satzung, Verbotung, Auflösung, Entziehung der Rechtsfähigkeit, Konkurs usw.)	a) Tag der Eintragung und Hinterschrift b) Besondere Bemerkungen
1	2	3	4	5
1	a) Golf-Club Aldrufer Heide eV b) Greven	Geschäftsführer Wilhelm Fütting, Greven-Giebte, Präsident, Apotheker Bernhard Rickermann, Greven-Giebte, Vizepräsident, Offizier Bernd Hühner, Greven, Spielführer, Geschäftsführer Günter Hohler, Münster, Bobatsmeister, Rechtsanwalt Dr. Eugen Putzo, Greven, Schriftführer Landwirt Antonius Rickermann, Greven, Haus- und Platzwart	Die Satzung ist errichtet am 29. März 1990 und geändert durch die wiederaufgenommenen Gründungsversammlungen vom 30. Juli 1990 und 21. August 1990 nach näherer Maßgabe der eingereichten Protokolle. Der Verein wird gerichtlich und außergerichtlich durch den Präsidenten, den Vizepräsidenten, den Schatzmeister, den Spielführer, den Schriftführer und den Haus- und Platzmeister vertreten. Der Präsident oder der Vizepräsident ist jeweils zusammen mit einem weiteren Vorstandsmitglied gemeinschaftlich vertretungsberechtigt.	a) 6. Sept. 1990 ges. Schröder Registerführer b) Satzung Bl. 40-50 d.A. Eintrg.-Vfg. 51 d.A.
2		Geschäftsführer Friedrich Nickel, Steinfurt, Schriftführer, Handelsvertreter Werner Neittler, Greven, Spielführer, Rechtsanwalt und Notar Dr. Eugen Putzo, Hamm, Vizepräsident	Bernd Hühner und Bernhard Rickermann sind aus dem Vorstand ausgeschieden. In der Mitgliederversammlung vom 27. April 1992 wurden Friedrich Nickel zum Schriftführer und Werner Neittler zum Spielführer, sowie der bisherige Schriftführer Dr. Eugen Putzo zum Vizepräsidenten gewählt.	a) 19.08.1990 18.00 A. A. Registerführer b) Beschl. 80.46-61, Eintrg.-Vfg. 41, 42 d.A.
3		Gynäkolog Dr. Lothar Nelling, Greven, Vizepräsident, Kaufm. Angewählte Gisela Hilbert, Barendse, Schriftführerin, Geschäftsführer Günter Hohler, Münster, Schatzmeister, Dipl.-Kaufmann Johann Schellen, Spielführer, Berufsschullehrer Helmut Müller, Greven, Haus- und Platzwart	Dr. Eugen Putzo ist aus dem Vorstand ausgeschieden. In der Mitgliederversammlung vom 26.01.1992 wurde der bisherige Schatzmeister Günter Hohler zum Vizepräsidenten, der bisherige Spielführer Werner Neittler zum Schriftführer, der bisherige Schriftführer Friedrich Nickel zum Schatzmeister und Johann Schellen zum Spielführer gewählt. Werner Neittler, Friedrich Nickel und Antonius Rickermann sind aus dem Vorstand ausgeschieden. In der Mitgliederversammlung vom 15.02.1994 wurde der bisherige Vizepräsident Günter Hohler zum Schatzmeister, Dr. Lothar Nelling zum Vizepräsidenten, Helmut Müller zum Haus- und Platzwart und Gisela Hilbert zur Schriftführerin gewählt.	a) 11. Juli 1994 ges. Schröder Registerführer b) Eintrg.-Vfg. Bl. 80 d. A.



Die 9-Loch-Anlage.

- Green
- Fairway
- Rough
- Tee Damen
- Tee Herren
- Sandbunker
- Gewässer
- Feuchtbiotop
- Bäume
- Sträucher
- Gebäude

laufenden Bauantrags eingereicht. Gleichzeitig wurden im Herbst die ersten Flächen vom Eigentümer selbst, Antonius Rickermann, eingesät, die den heutigen Bahnen 1 und 8 sowie 17 und 18 entsprechen.

Im Frühjahr des Jahres 1991 wurden überdachte Abschlagflächen aufgestellt und mehrere Abschlagmatten ausgelegt. Es folgte die Anschaffung von 10.000 Golfbällen, einem Ballautomaten und die Einrichtung von fünf „Greens“, die mit den ersten „echten“ Fahnen bestückt wurden. Der erste Fairway-Mäher wurde angeschafft.

1991

Der erste Professional, Martin Lake, nahm für die etwa 70 Mitglieder seine Arbeit auf. In Ermangelung eines fertigen Platzes waren Nachbarclubs bei der Erteilung der Platzreife für unsere Mitglieder behilflich und ermöglichten auch drei Monate Green-keeping-Hospitanz. Höhepunkt des Jahres war zweifelsfrei die am 13. September 1991 erteilte Baugenehmigung. Und ab sofort, bis in den Winter 1991/1992 andauernd, begannen die Ausschreibungen zum Bau von neun Spielbahnen sowie die Vorbereitungen zum Abschluss der Pachtverträge.



Bestens erhalten sind die Broschen (Fibeln), die Mitarbeiter des Amtes für Bodendenkmalpflege auf dem Golfplatzgelände in Aldrup ausgegraben haben. Die Geräte (unten) haben in etwa die Form einer Sicherheitsnadel. Auch die anderen Keramikteile (oben), die auf dem Gelände in Aldrup „versteckt“ waren, sind nicht „von Pappe“. Sie stammen von Gefäßen, in denen diverse Gegenstände aufbewahrt wurden oder die die Römer zum Kochen verwendeten. Datiert werden die Funde auf das erste Viertel des ersten Jahrhunderts nach Christus.

Foto: man

Quelle
Westfälische Nachrichten
9. Juli 1992.

1992

Im Januar war der Start der Baumaßnahmen. Die Firma Stockreiter aus Osnabrück begann mit den ersten Erdarbeiten unter Berücksichtigung der Auflagen des Amtes für Bodendenkmalpflege. Doch schon im März wurde ein Baustopp wegen Ausgrabungsarbeiten und Freilegung eines römischen Heerlagers durch Archäologen auf dem Gelände der heutigen Driving-Range angeordnet. Die Fundstücke wurden später dem ersten und zweiten Jahrhundert nach Christus zugeordnet.

Da sich der Platz bereits in der Bauphase befand, wurde dem Antrag des Clubs auf Aufnahme in den Deutschen Golfverband (DGV) im Juni 1992 stattgegeben. Der Club war damit offizielles Mitglied im DGV. Im Oktober waren die Bauarbeiten abgeschlossen und die letzten Einsaaten der Grüns – unter anderem der heutigen Bahn 18 – erfolgten noch bis Ende November.



Viele 1000 Sträucher und Gehölze wurden in einer groß angelegten Pflanzaktion gesetzt.

Das milde, warme und sonnige Frühjahr im Münsterland und feuchtes Wetter im Mai und Juni führten zu einem optimalen Wachstum der Gräser sowie der aus rund 35.000 Sträuchern und Gehölzen bestehenden Anpflanzung. Auf der Mitgliederversammlung im März wurde mitgeteilt, dass Ende Juni eine „interne“ Eröffnungsveranstaltung stattfinden würde und mit der Beispielbarkeit und Freigabe des Platzes in der zweiten Jahreshälfte zu rechnen sei.

1993



Seit der Gründung des Vereins grüßt ein Findling die Besucher des Clubs.

Vorstandsmitglieder erläuterten bei der ersten Platzbegehung den Spielablauf.



Die Vorstandsmitglieder führten im Sommer Gruppen von Mitgliedern über den Platz, um Spielablauf und Bahnen zu erklären. Aufgrund der wachsenden Zahl der Mitglieder konnte bereits zu diesem Zeitpunkt ein zweiter Golflehrer, Grand Sinclair, eingestellt werden.

1994



Der Höhepunkt aller bisherigen Anstrengungen: am 13. August 1994 wurde unter Anwesenheit vieler Mitglieder, der Vertreter des Deutschen Golfverbandes und des NRW-Golfverbandes und politischer Prominenz wie Landrat und Bürgermeister der Platz offiziell eröffnet. Wilhelm Fütting schlug unter großem Beifall auf der heutigen Bahn 18 den ersten Ball, den „goldenen Ball“, Richtung Grün. Es war der offizielle Start des Spielbetriebs im Golf-Club Aldrufer Heide e.V., und erstmals wurden Scorekarten erstellt und ausgeteilt. Danach fand das erste offizielle Fest für die 284 Mitglieder statt, mit dem die Eröffnung gebührend gefeiert wurde.

Der erste Wettspielkalender wurde erstellt und schon kurze Zeit nach der Eröffnung wurde ein regelmäßig alle 14 Tage stattfindendes gemeinsames Turnier für Damen und Herren eingerichtet, das bis 1998 Bestand hatte. Danach trennten sich Damen und Herren und organisieren bis heute ihre eigenen Turniertage, dienstags für Damen und mittwochs für Herren.

1995

Die Umgestaltung des Clubhauses mittels vorsichtiger Renovierung wurde vorbereitet und in Angriff genommen. Wichtigstes Thema war die Wiederherstellung der alten Feuerstelle des Bauernhauses. Dabei galt es, den Charakter dieses Raumes als Mittelpunkt des Hauses zu bewahren. Die alten Fenster und Türen wurden restauriert, die Sandsteingesimse mussten teilweise erneuert werden. Auch von außen wurde damit der Charme des Gebäudes erhalten trotz relativ aufwändiger Umbauarbeiten.



Mit viel Liebe zum Detail wurde das alte Bauernhaus zum Clubhaus umgestaltet.

Eine zu diesem Zeitpunkt adäquate Umgestaltung und Erneuerung des alten Bauernhauses war gelungen. Am 18. August wurde das Clubhaus in der Form, in der es sich noch heute befindet, offiziell eingeweiht. Die Mitgliederzahl war bis zu diesem Zeitpunkt bereits auf über 350 begeisterte Golferinnen und Golfer angewachsen.

1996

Im Winter 1997/98 fanden die ersten weiterführenden Überlegungen zur Erweiterung des Platzes auf 18 Löcher statt.

1997

Auf der Mitgliederversammlung im Februar 1998 wurde der Beschluss gefasst, alle Vorbereitungen zu treffen, die zur Planung der Erweiterung auf 18 Löcher notwendig sind. Hierfür wurde der in Münster ansässige Golfplatzarchitekt Christoph Städler eingebunden.

1998

In dem zu Ende gehenden Jahrzehnt wurden in unmittelbarer Nachbarschaft des Golf-Clubs Aldrufer Heide weitere Golf-Clubs gegründet. Der Golfsport boomte. Umso wichtiger wurde es, auch die Golfanlage in Aldrup zu erweitern. Unverzichtbar waren die Flächen „Rehkämpe“, die Kernfläche von rund zehn Hektar, auf der sich die heutigen Bahnen 2 bis 5 befinden, die damals noch mit einer Aussandung belegt waren, die frühestens in 2003 enden würde. Der Club hatte sich diese Fläche schon im Jahr 1998 durch Kauf gesichert. Damit verknüpft wurde die Option auf eine Pacht der „Hagenbreite“, auf der heute die Bahn 9 gespielt wird. Beide Flächen gehörten der Familie Frede. Schon immer standen die Flächen für die heutigen Bahnen 6 und 7, damals Übungsbahnen, zur Verfügung. Der Antrag auf Änderung des Flächenutzungsplanes konnte gestellt werden.

1999



Blick über das 18. Grün
zum Clubhaus.

In diesem Jahr übernahm Johann Schelten das Amt des Präsidenten, der sich in den kommenden Jahren besonders um die Erweiterung der Golfanlage auf 18 Löcher verdient machte. In seiner Amtszeit wurden die beiden Professionals, die auch heute noch unterrichten, eingestellt: Jason Middleton und Peter Wiethoff.

2000

Mit der Pacht der restlichen Flächen für die Bahnen 11 und 12 von der Familie Schulze-Höping-Pellengahr waren endlich die Voraussetzungen geschaffen, den Bauantrag zu stellen. Architekt Christoph Städler hatte mit seiner Neuplanung, die aus einer Kombination aus alten Bahnen mit völlig neuen und teilweise umgebauten alten Bahnen bestand, einen Golfplatz entworfen, wie wir ihn heute spielen und lieben. Die besondere Herausforderung war auch für ihn, diesen in zwei Bauabschnitten zu errichten: zunächst eine Erweiterung und Umgestaltung auf eine 14-Loch-Anlage und schließlich eine Ergänzung um vier Bahnen auf einen kompletten 18-Loch-Platz.

Am 10. Juli 2000 wurde der 1. Spatenstich gesetzt, gerade rechtzeitig, um auch die Grüns noch im späten Herbst einsäen zu können. Mit der Bauausführung wurde die Firma Pötter aus Gronau und mit dem Einbau der Beregnungsanlage die Firma Aquaconsult/Frede aus Münster beauftragt.



Luftaufnahme der
14-Loch-Anlage.

Noch in den Wintermonaten wurden nach einem Pflanzplan von Christoph Städler Bäume und Büsche gepflanzt, und nach ihrer intensiven Pflege konnte am 18. August 2001 die Eröffnung der 14-Loch-Anlage gefeiert werden. Die Mitgliederzahl wuchs in diesem und in den folgenden Jahren von etwa 400 auf 800 im Jahr 2005 an, ein Zuwachs, der auch von Anbeginn an Teil des Finanzplans gewesen war.

2001

Die vorhandene Driving-Range genügte nicht mehr den Anforderungen eines wachsenden Clubs. Schon mit der Golfplatzweiterung war die Übungsanlage um ein Pitching-Grün erweitert worden. Eine ansprechende Übungsanlage sollte auch eine weitere Mitgliedergewinnung fördern. Die bisherige Abschlaghütte mit zwei Übungsplätzen wurde durch sechs neue überdachte Abschlagplätze ersetzt, wobei zwei größer dimensionierte Boxen für die Trainer eingerichtet wurden. Dazu kamen 14 weitere Abschlagplätze auf gummierter Unterlage für die Abschlagmatten, um ein Gelenk schonendes Üben zu ermöglichen.

2002

Um der wachsenden Mitgliederzahl gerecht zu werden, musste auch der Parkplatz angepasst werden. Der vorhandene Platz wurde gepflastert und ein zweiter vor dem Haus neu angelegt. Damit verbunden wurde die Sonnenterrasse vor dem Clubrestaurant vergrößert und in die heutige schwungvolle Form gebracht. Das Entree zum

Die neue
Driving-Range
bietet viel Platz
zum Üben.



Club über den Parkplatz durch das Torhaus über die Driving-Range zum Abschlag 1 war damit perfekt.

2003

Der letzte Bauabschnitt für die jetzt noch fehlenden vier Bahnen warf seine Schatten schon im Jahr 2002 voraus. Vor einem möglichen Baubeginn wurde ein Plan



Die Sonnenterrasse
vor dem Clubhaus.

für die zu Ende gehende Aussandung auf dem Gelände der „Rehkämpe“ von Architekt Städler erstellt, um für die zukünftigen Golfbahnen die Verfüllung zu beeinflussen.

Zum dritten Mal musste ein Bauantrag nach dem gleichen Prozedere gestellt werden. Mit einem halben Jahr Verspätung wurden die Aussandung und Verfüllung im Mai beendet. Aus der für Laien unvorstellbaren Wüstenei erwuchsen auf einer nur knapp zehn Hektar großen Fläche vier neue Golfbahnen. Es musste schon aus spieltechnischen Gründen ein 11.000 Quadratmeter großer Folienteich angelegt und auch zusätzlich finanziert werden, heute ein Highlight unseres Platzes. Und es gab ein weiteres: Dem Club wurde auf der Bahn 7 ein zusätzlicher 2.500 Quadratmeter großer Teich gesponsert, der auch dieser Bahn heute einen zwar Spiel erschwerenden, aber äußerst schönen und unverwechselbaren Charakter gibt.

Es wurde nach dem Konzept des Architekten eine spärliche, spieltechnisch orientierte und von Mitgliedern gesponserte Bepflanzung der neuen Bahnen gewählt, um die starke Modellierung des Geländes und die Wasserflächen voll zur Geltung zu bringen. Mit der Genehmigung eines Weges und einer kleinen Holzbrücke durch die „Schlenke“ wurde in einem letzten Schritt eine optimale Anbindung dieser neuen Bahnen zwei bis fünf an die vorhandenen geschaffen, die – wiederum am Tag des Wilhelms-Cups – am 9. Juli offiziell eröffnet wurden.

Am 14. März wählte die Mitgliederversammlung einen neuen Vorstand. Präsident wurde Johann Kapl.

2004

2005



Der neue Teich auf Bahn 7 wurde mit einer riesigen Folie ausgelegt.

Eine Brücke durch die „Schlenke“ verbindet die neuen mit den alten Bahnen.



2006

Nach der baulichen Fertigstellung des 18-Loch-Platzes traten jetzt Aufgaben in den Vordergrund, Platz und Club insgesamt noch attraktiver zu gestalten und durch eine entsprechende Mitgliederzahl finanziell weiterhin auf sichere Füße zu stellen. Mit Hilfe von Sponsoren wurden zum Beispiel die Spielbahnen beschildert und auch für Greenfee-Spieler ausführlich grafisch erläutert. Auch die Teiche der

Der „Präsidenten-Flight“ beim Eröffnungsturnier mit dem Architekten Christoph Städler, Johann Kapl, Wilhelm Fütung und Johann Schelten (v.l.) beim Abschlag des goldenen Balls.





Die Internet-Homepage.

Bahnen drei und vier wurden durch Wasserfontänen optisch und ökologisch aufgewertet.

Zu diesem Zeitpunkt wurde mit einem neuen Internetauftritt die Kommunikation des Clubs nach innen und außen verbessert. Eine erstmals durchgeführte Fragebogenaktion bei allen Mitgliedern ergab eine recht hohe Zufriedenheit mit den Angeboten des Clubs, aber gleichzeitig wurden auch Wünsche für die kommenden Jahre offenbar.

2007

In diesem Jahr wurden weitere Schutzhütten aufgestellt, die sämtlich mit Blitzableitern versehen sind, und schließlich das komfortable und langersehnte Toilettenhäuschen auf dem Weg von Bahn 8 zu Bahn 9 in Betrieb genommen. Auch die große Infotafel an der Scheune, in der die Caddieschränke untergebracht sind, gibt seither für jedermann sichtbar Auskunft über die Platzbelegung.

Im Clubrestaurant gab es wichtige Veränderungen, da die langjährige „gute Seele“ Eva Sommer den Club nach zehn Jahren aus privaten Gründen verlassen hatte. Ein lang geplantes Vorhaben, nämlich Umbau und Erweiterung der Küche, wurde um die Jahreswende realisiert.

Das Clubrestaurant
ist beliebter Treffpunkt
nach der Runde.



2008

Auf Initiative einiger langjähriger und inzwischen älterer Mitglieder wurden seit Anfang der Saison in eigener Regie regelmäßig Turniere der Senioren-Golfgemeinschaft SGG durchgeführt. Die Kommunikation untereinander steht hierbei deutlich im Vordergrund, dafür spricht bereits heute die hohe Anzahl der Teilnehmer an allen Veranstaltungen. Die Turniere der Senioren sind inzwischen zu einem festen Bestandteil des golferischen Angebotes geworden.

Ebenfalls erfolgreich von zahlreichen Mitgliedern angenommen wurden die 9-Loch-Turniere in diesem Jahr, die insbesondere den Anfängern Mut machen sollen, sich auch an Clubturniere heranzuwagen. Unter großer Beteiligung hat die Mitgliederversammlung Ende April die noch aus dem Gründungsjahr 1990 stammende Satzung unter Berücksichtigung der Anregungen des DGV den heutigen Anforderungen angepasst und beschlossen.

2009

Stück für Stück wurden weiterhin für den Platz Veränderungen und Verbesserungen in Details vorgenommen. Um dem Wunsch nach mehr Sicherheit von Verkehrsteilnehmern auf dem öffentlichen Wirtschaftsweg neben der Driving-Range und auch von Golfern und Golferinnen auf dem Weg vom Grün 8 zum Abschlag 9 zu entsprechen, wurde in Abstimmung mit der Stadt Greven der Ball-Fangzaun auf rund acht Meter erhöht.

2010

Eine verschworene Gemeinschaft über viele Jahre hinweg bis zum heutigen Tag ist die „Super-Seniorengruppe“ des Golf-Clubs. Einige ihrer Mitglieder sind heute in einem Alter von deutlich über 80 Jahren bereits seit der Gründungszeit dabei, ergänzt wird die Gruppe durch den „jüngeren Nachwuchs“, der immerhin auch schon 70 Jahre und mehr aufweist. Treffpunkt ist an jedem Montag um 14 Uhr sowohl im



Die Gruppe der Super-Seniorengolfer.

Sommer als auch im Winter am ersten Abschlag. Nach einer längeren oder auch abgekürzten Runde steht die Kommunikation beim Dämmerstopp im Kaminzimmer des Clubhauses im Vordergrund.

In diesem Jahr steht das 20-jährige Jubiläum des Golf-Clubs Aldruer Heide im Vordergrund des Vereinslebens. Es wird am 31. Juli auf der Anlage des Clubs im Beisein vieler Mitglieder und Gäste feierlich begangen. Die Mitgliederzahl betrug zu Beginn des Jubiläumsjahrs 842.



Viele schöne Feste wurden bereits im Clubhaus gefeiert.

Bahn 3, 4 und 5.



Bahn 17, 3 und 4.

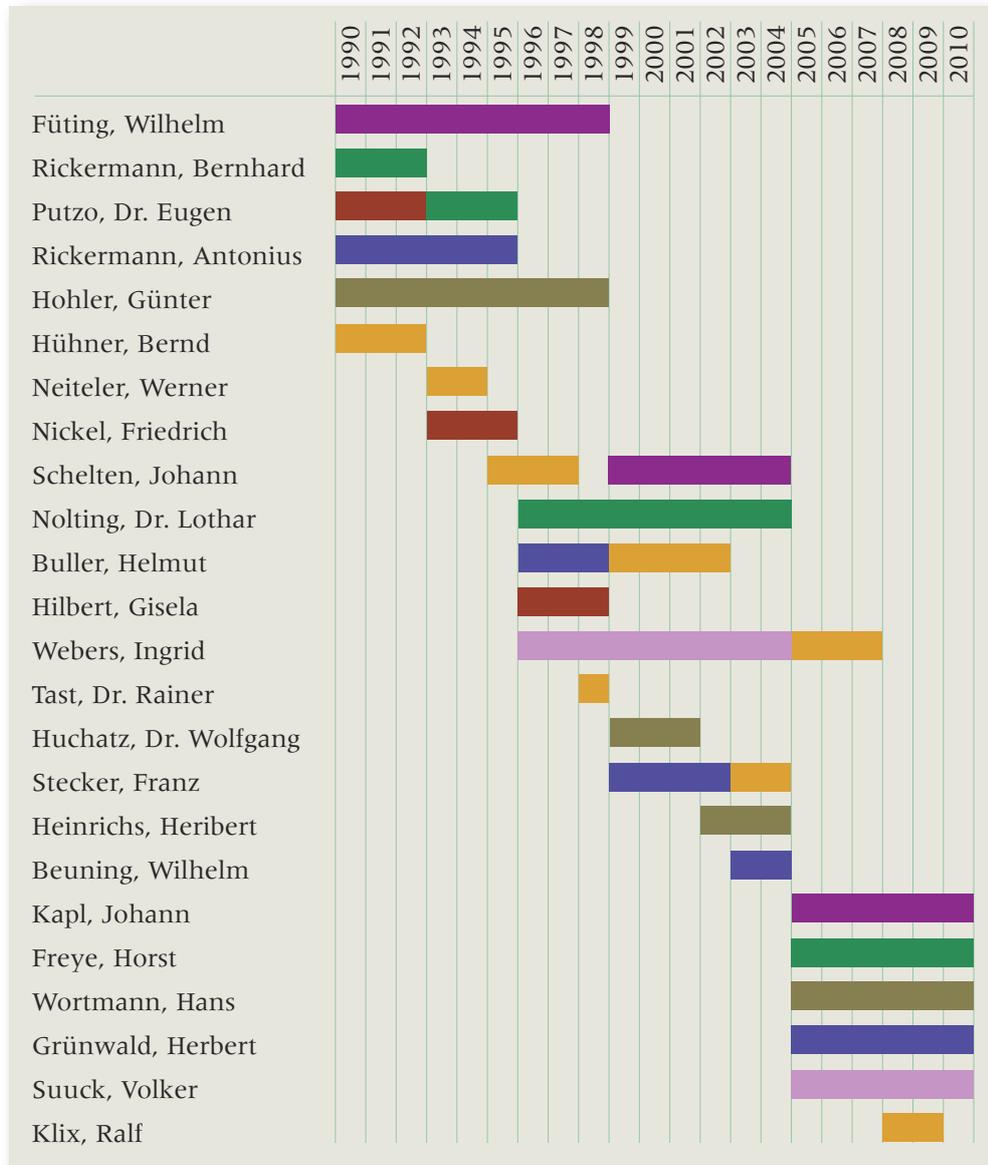


Bahn 15, 14 und 13.





Die Vorstandsmitglieder seit Gründung des Vereins



- Präsident
- Vizepräsident
- Schatzmeister
- Schriftführer (bis 1998)
- Spielführer
- Platz-/Hauswart
- Jugendwart

Das Logo des Golf-Clubs: die Blüte der Heide

Nach der Clubgründung tauchte sehr schnell die Frage nach einem Logo auf. Denn schließlich hat jeder größere Sportclub ein Logo. Da wir den Namen „Aldruper Heide“ gewählt hatten, sollte ein entsprechendes Logo auch einen Bezug zu diesem Namen herstellen. Dieser Name wiederum hat einen besonderen Bezug zu der Region, in der unsere Golfanlage errichtet wurde.

Oberhalb des Urstromtals der Ems haben Menschen nachweislich erstmals in der Bronzezeit über die Jungsteinzeit bis ins Mittelalter diese Region des Münsterlandes besiedelt. (Archäologen des Amtes für Bodendenkmalpflege sprechen von 4.000 bis 5.000 Jahren v. Chr.). Der Hof Rickermann – unser heutiges Domizil als Clubhaus – datiert in das 13. Jahrhundert zurück. Auf diesem von Heide bedeckten Stück Land hat dessen Besiedlung und Bewirtschaftung aus trockener und sandiger Heidelandschaft fruchtbaren Eschboden hervor gebracht. Und eben aus dieser Besiedlung hat sich im Laufe von Jahrhunderten der Name entwickelt: Von Alatorpe, Alethorpe über Aldorpe, Oldorff entwickelte sich das heutige Wort Aldrup (altes Dorf).

Die Blüte der Heide wurde schließlich ausschlaggebendes Symbol für unseren Club und in stilisierter Form zum Club-Logo. Inna Fütting, Mitglied unseres Clubs, hat dankenswerter Weise alle damit verbundenen Arbeiten vom Entwurf bis zur druckfähigen Vorlage übernommen.



Überall auf der Golfanlage blüht im Sommer die Heide.

Erfolgreiche Jugendarbeit

Training für Kinder und Jugendliche

Mit zwölf Kindern und Jugendlichen, die Interesse am Golfsport zeigten, fing die Jugendarbeit im Golfclub Aldrufer Heide bereits kurz nach Gründung des Clubs an. Madeleine Tast übernahm in der Anfangszeit die Jugendarbeit, ihr folgte bis einschließlich 2005 Ingrid Webers als offizielle Jugendwartin. Seit 2006 ist Volker Suuck im Club der Ansprechpartner für die Jugendlichen und deren Eltern.

Ein Erfolgsquartett der ersten Stunde ist erwähnenswert, weil äußerst erfolgreich: Christian Becker, Justus Plöger, Felix Mertens und Chris Webers, von denen die beiden letzteren ihr Hobby inzwischen zum Beruf gemacht haben und heute als erfolgreiche Golflehrer ihr Wissen weitergeben. Alle vier erreichten sehr schnell ein einstelliges Handicap und wurden jahrelang als Verstärkung in der Clubmannschaft eingesetzt.

Ab 1997 schien es sinnvoll zu sein, die Jugendlichen nach Alter und Spielstärke zu unterteilen. So wurde erstmals für die Jüngsten eine Bambino-Gruppe gebildet, in der spielerische Elemente zum Erlernen des Golfsports deutlich im Vordergrund stehen. Madeleine Tast und Friederike Stecker organisierten auch für diese Gruppe mehrere Wettbewerbe, die von vielen Kindern begeistert angenommen wurden.

Sowohl regelmäßige Jugendturniere als auch Liga-Wettspiele sowie Freundschaftsbegegnungen mit Nachbarclubs sind für fast alle Jugendlichen willkommene An-



Die ersten Kinder und Jugendlichen, die Golfunterricht erhielten, wurden schnell erfolgreiche Spieler.



Das Bambino-Training findet an jedem Sonntag während der Saison statt.

lässe, sich sportlich zu messen und Freude am Golfsport mit Anderen zu teilen. Seit rund zehn Jahren findet regelmäßig für die „Kleinsten“ am Sonntag ein Golftraining statt, die „Größeren“ üben an zwei Tagen der Woche unter Anleitung eines Golflehrers. Highlight der Jugendarbeit ist immer wieder die jährlich stattfindende Fahrt der Jugendlichen in eine Jugendherberge der weiteren Umgebung, verbunden mit einem kleinen Turnier auf einer fremden Anlage. Ebenfalls speziell für die Jugendlichen findet jedes Jahr ein Eltern-Kind-Turnier statt.



Auch die kleinsten Golfer spielen schon bei eigenen Turnieren mit.

Der Golfsport unter Gesundheitsaspekten

Die heilsame Kraft des Golf-Physio-Coachings

Der Aspekt der Gesundheit gewinnt in der vielfältigen Sportlandschaft zunehmend an Bedeutung. Bewegungsangebote rund um das Thema Gesundheit sowie eine kompetente sportartbezogene Gesundheitsversorgung und Betreuung von Sporttreibenden aller Altersklassen und individuellen Leistungsstärken werden derzeit bei Sportvereinen verstärkt nachgefragt. Die diagnostizierten Haltungsschwächen und -schäden nehmen deutlich zu. Um den präventiven und rehabilitativen Nachfragen auch im Golfsport gerecht zu werden, ist eine spezielle gesundheitsorientierte und golfspezifische Qualifizierung aller Lehrenden (Golfrainer, Physiotherapeuten und Ärzte) nötig. Aus diesem Grund installierte der Deutsche Golf Verband im Jahr 2006 die Weiterbildung zum Golf-Physio-Coach. Beratung und Betreuung bei Beschwerden oder postoperativen Einschränkungen, Überlastungsschäden oder degenerativen Veränderungen im Skelettsystem: Hier kann der Golf-Physio-Coach wirkungsvolle Unterstützung leisten.

Freddy Jazy, eines der ersten Mitglieder des Golf-Clubs Aldruper Heide, hatte während seiner beruflichen Laufbahn als Physiotherapeut frühzeitig die heilsamen Kräfte eines Golf-Physio-Coachings erkannt und sich entsprechend weitergebildet. Als einer der wenigen Physiotherapeuten in Deutschland besitzt er seit Mai 2008 die begehrte Lizenz. So kommt dem Golf-Club Aldruper Heide heute dieses Potenzial und die spezielle Qualifikation als Ergänzung der Trainingsangebote zur bestmöglichen Betreuung der Mitglieder zugute.



Freddy Jazy vermittelt seinen Patienten die perfekte Haltung für einen schonenden Golfschwung.

Sportliche Aktivitäten verbunden mit viel Geselligkeit

Golfseniorinnen und -senioren mit eigenem Turnierangebot

Der Golf-Club Aldrufer Heide ist ein noch relativ junger Golf-Club mit einem hohen Anteil an aktiven Mitgliedern, deren sportliche Bedürfnisse insbesondere an den wöchentlichen Damen- und Herrennachmittagen mit vorgabewirksamen Turnieren abgedeckt werden. Mittlerweile jedoch hat eine größere Zahl der Mitglieder die Altersgrenze von 50 Jahren bei den Damen und 55 Jahren bei den Herren überschritten, die damit spielorganisatorisch zu den Seniorinnen und Senioren des Golf-Clubs zählen. Natürlich haben viele dieser Mitglieder weiterhin ein starkes Interesse, sich sportlich intensiv zu betätigen, wobei jedoch der gesellschaftliche Teil etwas stärker in den Fokus gerückt wird.

Dies waren die Hintergründe für die Idee, einen Seniorengolfnachmittag zu etablieren. Und schon Anfang 2008 war es dann soweit: Im Beisein des Präsidenten Johann Kapl, der ausdrücklich seine Unterstützung für diese Initiative aussprach, wurde die Gründung der Seniorengolfgemeinschaft SGG vollzogen und als Captain Ludger Albacht gewählt. Jeder zweite Donnerstagnachmittag wurde als Turniertag festgelegt, wobei nur jedes dritte Turnier vorgabewirksam gespielt wird, um den Schwerpunkt der Aktivitäten etwas mehr in Richtung Geselligkeit zu legen.

Seit 2009 ist der Golf-Club Aldrufer Heide auch Mitglied bei den Westfälischen Golf-senioren (WGS), und seit 2010 ist den Seniorinnen durch die Mitgliedschaft des Clubs bei den Westfälischen Golf Seniorinnen die Teilnahme an deren Turnieren möglich.



Sieger des ersten Turniers der SGG wurde Dr. Peter Funke (l.), der den von Annette und Ludger Albacht (r.) gestifteten Wanderpreis für die Eclectic-Wertung im Beisein von SGG-Kassenwartin Ria Goldkuhle (2. v. r.) entgegen nehmen konnte.

Abwechslungsreiche Turniere für alle Mitglieder

Regelmäßig stattfindende Benefizturniere für einen guten Zweck

Seit 1995 findet der Wilhelms-Cup statt, dessen Stifter Wilhelm Fütting die Erstplatzierten Ingrid Webers, Karl-Heinz Hilbert, Freddy Jazy und Dr. Rötger Armsen ehrte (v. l.).



Nachdem im Juli 1993 die 9-Loch-Anlage des Golf-Clubs Aldrupe Heide für den internen Spielbetrieb frei gegeben worden war und damit die Mitglieder zum Beispiel zur Erreichung der Platzterlaubnis (PE) nicht mehr auf die Anlagen der Nachbarclubs ausweichen mussten, bestand nun die Gelegenheit, auf einem fertigen Golfplatz zu üben, Rabbit-Turniere und schon bald die ersten „richtigen“ Turniere auszutragen. 1994 war dann das Jahr sowohl des offiziellen Eröffnungsturniers als auch schon größerer Veranstaltungen wie zum Beispiel der Audi-Quattro-Cup und die Remy-Trophee.

1995 gab es erstmals einen Turnierkalender, in dem zum Beispiel Monatsbecher, Rabbit-Turniere sowie erste Sponsorenturniere fest geplant waren. Außerdem wurde dreimal monatlich von April bis Oktober mittwochs für Damen und Herren gemeinsam vorgabewirksam Turnier gespielt. Alle in dieser Zeit Aktiven waren dankbar für das große Engagement des Spielausschusses – Dolores und Freddy Jazy, Werner Neiteler, Dr. Rainer Tast und Johann Schelten – dessen Wirken für den Spielbetrieb so wichtig war. Johann Schelten, der in diesem Jahr das arbeitsintensive Vorstandsamt des Spielführers übernahm, hatte auch erstmals dem Golfverband Nordrhein-Westfalen für Mannschaftswettbewerbe ein Clubteam, ein Jungsenioren- und ein Jungsenioren-Team gemeldet.

Am 6. August 1995 wurde zum ersten Mal der Wilhelms-Cup ausgespielt. Er soll an die Aufnahme des Sport- und Spielbetriebs des Clubs erinnern und gleichzeitig Ansporn für alle sportlich Engagierten sein. Die Ausschreibung für dieses Turnier – in-

zwischen jedes Jahr fest im Turnierplan – ist vom Stifter Wilhelm Fütting so ausgelegt, dass Handicap -28 die obere Grenze sein soll. Das interne Clubturnier wird in diesem Jahr zum 16. Mal ausgespielt. Bisher ist es noch keinem Teilnehmer gelungen, sich ein zweites Mal auf dem Pokal zu verewigen.

In der Reihe der inzwischen schon traditionellen Turniere stechen besonders die Benefizturniere hervor, die von einigen engagierten Clubmitgliedern ins Leben gerufen wurden und mit viel persönlichem Aufwand immer wieder organisiert und begleitet werden. „Spielend helfen“ ist eines von ihnen, das alle zwei Jahre – in diesem Jahr bereits zum fünften Mal – stattgefunden hat.

Unterstützt werden Minny und Michael Sandmann als Organisatoren dieser Turnierreihe vom Clubvorstand, der auf sämtliche Greenfee-Einnahmen verzichtet und diese inklusive der Startgelder der Hospizbewegung Münster zukommen lässt. Mittelpunkt der geselligen Abendveranstaltung zu diesem Turnier ist die große Tombola, zu der neben zahlreichen Sponsoren auch viele Clubmitglieder Sachspenden bereitstellen und deren Einnahmen die Summe der Gesamtspende in jedem Jahr noch erheblich vergrößert. Die Tombola bedarf im Vorfeld des Turniers einer immensen Sponsoren-Akquise, die von den Organisatoren geleistet wird. Auch das gemeinsame Abendessen im Anschluss des Turniers wird von einem Sponsor finanziert, so dass bei einer Teilnahme von 130 Clubmitgliedern eine stolze Summe für den guten Zweck zur Verfügung gestellt werden kann. Der Verein „Herzenswünsche“, die Krisenhilfe Münster, das Kinderhospiz „Königskinder“ und die deutsche Krebshilfe werden ebenfalls mit den Einnahmen regelmäßig stattfindender Benefizturniere unterstützt.



Die Ausrichter und Organisatoren des Benefizturniers „Spielend helfen“ mit Vorstand und den Siegerinnen und Siegern 2010.



Golftraining mit zwei Professionals

Jason Middleton und Peter Wiethoff unterrichten die Mitglieder

Zwei Professionals, Jason Middleton und Peter Wiethoff, arbeiten als Golflehrer im Golf-Club Aldruper Heide. Jason Middleton, Jahrgang 1975, ist gebürtiger Engländer. Er lebt seit Ende der 90-er Jahre in Deutschland und arbeitet seit 1998 in Greven als Golflehrer.

Mit dem Golfsport begann er schon als kleiner Junge: Bereits mit zehn Jahren hatte er zum ersten Mal einen Schläger in der Hand. Als 17-Jähriger startete er seine vierjährige Ausbildung zum Golfprofessional, die er im „The Belfry“, West Midlands, erfolgreich abschloss. Jason Middleton ist Mitglied sowohl der deutschen als auch der englischen PGA und hat sich durch die Teilnahme mehrerer Seminare als AA-Trainer qualifiziert.

Peter Wiethoff, Jahrgang 1972, ist seit 1991 Golfprofessional, Graduierungsstufe G1 der PGA of Germany. Er hat die C- und B-Trainer-Ausbildung des DGV und ist Mitglied der PGA of Germany und des DGV. Seit 2002 ist er als Golflehrer im Golf-Club Aldruper Heide tätig. Peter Wiethoff bietet Grundlagentraining in Anlehnung an das Teaching Manual der PGA of Germany und individuelles Training unter Berücksichtigung der anatomischen, physischen und psychischen Möglichkeiten des jeweiligen Schülers. Seit 2008 spielt Peter Wiethoff auch auf der Renault-EPD-Tour als Tour-Professional.



Jason Middleton
(links).



Peter Wiethoff
(rechts).

Alles für eine gute Ausrüstung

Der Pro Shop des Vereins



Loretta Schäfer (l.) und Mechthild Averbeck stehen den Kunden des Pro Shops mit Rat und Tat zur Seite.

Seit ein paar Jahren betreibt Jason Middleton den Pro Shop des Vereins, in dem alles, was zum Golfspielen gebraucht wird, vorhanden ist oder bestellt werden kann: von der Erst- bis zur Fortgeschrittenen-Ausstattung mit passenden Hölzern, Eisen und Puttern über Trolleys, Bags und natürlich der dazugehörigen praktischen und modischen Bekleidung, mit und ohne Clublogo, Schuhe und Accessories wie Handschuhe, Tees, Ersatzspikes und natürlich Bälle. Die fachkundige und freundliche Beratung von Mechthild Averbeck und Loretta Schäfer erleichtert den potenziellen Käufern die Entscheidung über die richtige Auswahl aus den verschiedenen Sortimenten.



Der Pro Shop hält ein großes Angebot für den Golfer bereit.

Clubmeister des Golf-Clubs Aldruper Heide e.V.

	Herren	Damen	Senioren	Seniorinnen	Jugend
1995	Björn Weikert	Madeleine Tast	Dr. Karl Reer	Margret Tast	Chris Webers
1996	Christian Becker	Madeleine Tast	Dr. Karl Reer	Heide Hohler	Chris Webers
1997	Christian Becker	Madeleine Tast	Johann Schelten	Heide Hohler	Chris Webers
1998	Chris Webers	Mechthild Schelten	Johann Schelten	Karin Koch	Chris Webers
1999	Chris Webers	Madeleine Tast	Wilhelm Fütting	Heide Hohler	Justus Plöger
2000	Felix Mertens	Ingrid Webers	Johann Schelten	Mechthild Schelten	Tobias Grünwald
2001	Felix Mertens	Heide Hohler	Wilhelm Fütting	Heide Hohler	Tobias Grünwald
2002	Felix Mertens	Mechthild Schelten	Wilhelm Fütting	Mechthild Schelten	Tobias Grünwald
2003	Peter Troschel	Claudia Gruber	Heinz-Gerd Webers	Mechthild Schelten	Tobias Grünwald
2004	Peter Troschel	Madeleine Pastor	Wilhelm Fütting	Ingrid Webers	Philipp Grünwald
2005	Felix Mertens	Biba Burgholz	Philipp Kuhlmann	Ingrid Webers	Dennis Schafmeister
2006	Felix Mertens	Claudia Frohberger	Wilhelm Fütting	Ingrid Webers	Dennis Schafmeister
2007	Oliver Kamp	Claudia Frohberger	Wolf-Dieter Kröger	Ingrid Webers	Tim Schafmeister
2008	Rolf-Peter Schröer	Claudia Frohberger	Wilhelm Fütting	Biba Burgholz	Tim Schafmeister
2009	Tim Schafmeister	Claudia Frohberger	Wilhelm Fütting	Biba Burgholz	Tim Schafmeister

Die Sponsoren dieser Chronik

- Comfort Finance AG, Joseph-König-Straße 3, 48147 Münster
- Dr. Bremicker-Sportmarketing, Birkenweg 9, 48155 Münster
- Ferdinand Eimermacher GmbH & Co. KG, Westring 24, 48356 Nordwalde
- FIEGE Stiftung & Co. KG, Joan-Joseph-Fiege-Straße 1, 48268 Greven
- Gausepohl GmbH, Kulturbau- und Landschaftspflege,
Am Max-Klemens-Kanal 349, 48159 Münster
- Gastronomie Toni Allegro, Golf-Club Aldrufer Heide, Aldrufer Oberesch 12,
48268 Greven
- Große Lutermann & Sandmann GmbH, Steuerberatungsgesellschaft,
An den Speichern 2, 48095 Münster
- HILBERT Mineralöl GmbH, Senefelderstraße 1, 48282 Emsdetten
- HIP Homann Import & Produktions GmbH & Co. KG, Siemensstraße 38,
48341 Altenberge
- Hollenbrock Maler-Trockenbau, Münsterstraße 109a, 48268 Greven
- KOGOTEC GmbH, Grüner Weg 99, 48268 Greven
- Kreissparkasse Steinfurt, Bachstraße 14, 49477 Ibbenbüren
- Land & Golf Hotel Stromberg, Buchenring 6, 55442 Stromberg
- Lückertz First Reisebüro GmbH, Salzstraße 36, 48143 Münster
- Mergen & Co. Immobilienverwaltung KG, Nevinghoff 12, 48147 Münster
- Praxis für Physikalische Therapie – Alfred Jazy, Flidnerstraße 17-19, 48149 Münster
- Pro Shop Jason Middleton, Golf-Club Aldrufer Heide, Aldrufer Oberesch 12,
48268 Greven
- Putzo – Kampmann – Früh, Rechtsanwälte und Notare, Servatiplatz 9, 48143 Münster
- RKF-Bleses GmbH, Zum Kaiserbusch 4, 48165 Münster
- SOLIDO Bautenschutz GmbH, Goldstraße 47, 48565 Steinfurt
- Sparda-Bank Münster eG, Joseph-König-Straße 3, 48147 Münster
- Techem Niederlassung Münster – Ing. Ernst Albers GmbH,
Welsingheide 10, 48161 Münster
- Volksbank Greven eG, Marktstraße 46, 48268 Greven
- WEVO-CHEMIE GmbH, Schönbergstraße 14, 73760 Ostfildern-Kemnat

